

An den Vorsitzenden
des Kreistags Bergstraße
Herrn Joachim Kunkel
c/o Kreistagsbüro
Landratsamt

64646 Heppenheim

Eingang FB Kreisgremien:

22.06.2026

SPD-Bergstrasse
Kreistagsfraktion
Kalterer Straße 29
64646 Heppenheim (Bergstraße)
Mobil: 0171 285 39 79
Mail: SPD-KTF-Bergstrasse@t-online.de

Heppenheim, den 15.06.2026

Antrag an den Kreistag des Kreises Bergstraße

Beschlussvorschlag

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine Konzeption zur Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Leistungsempfänger sozialer Leistungen im Kreis Bergstraße zu erarbeiten.
2. Ziel der Konzeption ist die Bündelung wesentlicher sozialer Dienstleistungen und Beratungsangebote an einem zentralen Standort („Familien- und Sozialpunkt“).
3. In die Konzeption sind auch Möglichkeiten der Kooperation und räumlichen Integration externer Stellen einzubeziehen, insbesondere Familienkasse, Beratungsstellen freier Träger sowie weitere soziale Dienstleister.
4. Bestehende Modelle vergleichbarer zentraler Anlaufstellen, insbesondere sogenannte „Familienpoints“ (z. B. in Kassel), sind zu berücksichtigen und auf Übertragbarkeit zu prüfen.
5. Die Konzeption hat Aussagen zu organisatorischer Struktur, räumlicher Umsetzung, personellen und finanziellen Auswirkungen, Fördermöglichkeiten sowie Synergieeffekten zu enthalten.
6. Die Konzeption ist dem Kreistag spätestens innerhalb von 18 Monaten nach Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung

Im Kreis Bergstraße bestehen für Leistungsempfänger sozialer Leistungen derzeit vielfältige und teilweise unübersichtliche Zuständigkeiten und Anlaufstellen.

Je nach Leistungsart sind unterschiedliche Behörden und Organisationseinheiten zuständig, unter anderem das Jobcenter, das Sozialamt sowie weitere Stellen innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung.

Für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger führt dies häufig zu einem schwer durchschaubaren „Behördendschungel“.

Eine Bündelung dieser Angebote an einem zentralen Standort bietet erhebliche Vorteile, insbesondere eine verbesserte Bürgerorientierung, Effizienzgewinne innerhalb der Verwaltung, Synergieeffekte zwischen den Leistungsträgern sowie eine ganzheitlichere Beratung.

Vorbild sind bereits erfolgreich umgesetzte Modelle wie sogenannte „Familienpoints“.

Darüber hinaus bestehen auf Bundesebene Überlegungen, Leistungen wie Bürgergeld, Wohngeld und weitere Transferleistungen stärker zu bündeln. Eine frühzeitige konzeptionelle Vorbereitung bietet dem Kreis Bergstraße die Chance, sich zukunftsorientiert aufzustellen und entsprechende Strukturen aufzubauen.

Zudem bestehen Fördermöglichkeiten durch Programme von Land, Bund und EU.

Der Antrag verfolgt das Ziel, die Zugänglichkeit sozialer Leistungen zu verbessern, Verwaltungsstrukturen effizienter zu gestalten und den Kreis strategisch auf zukünftige Entwicklungen vorzubereiten.

Mit freundlichen Grüßen



Marius Schmidt
Vorsitzender SPD-Fraktion